

Anwurf s. Bewurf.

Anzucht, Abzucht, Algezucht, ein schmaler Raum zwischen zwei Gebäuden, um Abzugsrinnen hinein zu legen und Regenwasser oder andere Flüssigkeiten hindurch zu leiten.

Apartement, eine Anzahl zusammengehöriger Zimmer und Abtheilungen in einem Gebäude; z. B. Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kabinet, Garderobe, Bibliothek &c.

Apelles, ein bekannter griechischer Maler zur Zeit Alexanders des Großen; malte nur mit vier Farben.

Aplit, eine gemengte Gebirgsart aus Quarz und Feldspath bestehend, gibt Mühlsteine und wird zum Wegebau benutzt.

Apollo, eine Gottheit ägyptischen Ursprungs und das Sinnbild der Sonne, unter dem er auch von den Etruskern verehrt wurde. Die Griechen stellten den Apoll als das höchste Ideal männlicher Schönheit dar, er trägt den Köcher auf seiner Schulter und sendet bald zürnend, bald mit sanfter Miene seine Pfeile. Ihm waren in Griechenland und Italien unzählige Tempel geweiht.

Apollo im Belvedere. Die Alten hatten viele berühmte Statuen des Apollo; wir haben nur ein Stück vom ersten Range, den Apollo im Belvedere.

Apollotempel zu Delphi. Unter die berühmtesten Tempel der Griechen gehört auch der Tempel des Apollo zu Delphi in Phocis. Er war aus Tuffstein erbaut, die vordere Seite aber mit parischem Marmor geschmückt.

Apollotempel der Etrusker. Apollo, unter dem die Etrusker die Sonne anbeteten, wurde bei dieser Nation seit den ältesten Zeiten sehr verehrt. Die Falisker bauten ihm zuerst bei dem Berge Socrates einen Tempel. Bei den Clusiniern wurde Apollo aber auch als der Regierer des Sonnenwagens angebetet und er hatte zu Clusium einen prächtigen Tempel, wovon noch einige Ueberreste gefunden werden. Auch zu Anxur, welches jetzt Terracina heißt, stand ein Tempel des Apollo, von dem noch Ruinen übrig seyn sollen.

Apollotempel bei Milet. Nicht weit von Miletus, zu Branchidá, stand ein Tempel des Apollo Didymáus, der schon in den ältesten Zeiten hier verehrt wurde. Nach den persischen Kriegen erbauten ihn die Milesier aufs neue und führten ihn mit einer solchen Pracht und Größe auf, daß wenige Tempel ihm gleich kamen. Er war ein Dipteros von jonischer Bauart und hatte zehn Säulen vor jeder Halle. Er wurde von zwei Künstlern, dem Peonius von Ephesus und dem Daphnis von Milet, erbaut. Vitruv hält ihn für einen der schönsten Tempel in Griechenland und noch jetzt bezeugen seine Ruinen, daß dieses Urtheil nicht übertrieben ist. „Nicht bald und nicht leicht — spricht Chandler — wird sich das Andenken des Vergnügens aus meinem Gedächtnisse verlieren, das